

European Defence

A Proposal for a White Paper

Mai 2004

EU Institute for Security Studies (ISS):

**Analysen und Empfehlungen für die Europäische
Verteidigungs- und Sicherheitspolitik**

**Schnittstelle zwischen europäischen Experten und
Entscheidungsträgern auf allen Ebenen**

Yvonne Großmann
yvonne@d-grossmann.com

Hauptaufgabe der Gruppe

- **Die wahrscheinlichsten Krisenszenarios auswählen**
- **Notwendige Kapazitäten bestimmen**
- **Gegenwärtige Defizite in den europäischen Streitkräften aufzeigen**
- **Vorschläge machen, um die europäischen Kapazitäten anzupassen für den Fall, dass die Option der militärischen Intervention auf EU-Ebene gewählt wird**

Historische Entwicklung

- **Noch vor wenigen Jahren politisch undenkbar: EU war an mehreren militärischen und Polizeioperationen beteiligt (Balkan und Afrika)**
- **Seitdem Verschlechterung im internationalen Kontext: Balkan, Afrika, Kaukasus, Moldawien, besonders Irak und Mittlerer Osten**
- **Die große Anzahl der Krisen übersteigt die militärischen Kräfte der USA**

Schlussfolgerungen

- Auch wenn der Einsatz von Gewalt weder der erste noch der einzige Weg ist, um mit regionalen oder internationalen Krisen umzugehen, muss die EU ein bestimmtes Niveau an Kräften auf einer Stufe der Bereitschaft und der operationalen Effektivität zur Verfügung haben, nur den Bereich der Optionen zu vergrößern, wenn man mit einer Krise konfrontiert ist und die Entscheidungsfindung auf höchster politischer Ebene ermöglichen.
- Problem: in meisten europäischen Ländern Erhöhung der Verteidigungsausgaben nicht wahrscheinlich
- Harte Gewalt manchmal bester Weg zu sanfter Gewalt

Mitgliedsländer der EU wohlhabend und frei, aber Bedrohungen:

- **Internationaler Terrorismus**
- **Weiterverbreitung von Kernwaffen**
- **Regionale Konflikte, besonders im Mittleren Osten**
- **Zusammenbruch von Staaten, besonders in Afrika**
- **regionale Instabilitäten in Nachbarländern der EU wie Weißrussland und Moldawien**
- **Organisierte Kriminalität**
- **Grenzüberschreitender Verkehr**
- **Privatisierung von Gewalt**
- **Globalisierung schafft Wohlstand, bringt aber auch globale Probleme und Risiken mit sich und verursacht Konflikte**
- **Umweltprobleme, Krankheiten wie AIDS, Epidemien wie SARS, auch Computerviren**
- **Ökonomische Krisen, ethnische Gewalt, religiöse Antagonismen verstärkt durch Lücke zwischen Habenden und Habenichtsen**

Gegenstrategien: 3 Säulen

- **Erste Verteidigungslinie, um auf globale Bedrohung durch Terrorismus, Weiterverbreitung von Kernwaffen und organisierte Kriminalität zu reagieren, liegt im Ausland**
- **Sicherheit in Europäischer Nachbarschaft schaffen durch Stabilisierung des Balkans und Erweiterung der ökonomischen und politischen Kooperation mit den Nachbarn im Süden und Osten, Bemühung um Lösung des arabisch-israelischen Konfliktes**
- **Entwicklung der internationalen Gesetze und Stärkung der UN-Charta, Aufbau einer internationalen Ordnung, die auf Multilateralität basiert**

Stellung der EU in der Welt

- **25 Staaten, über 450 Millionen Einwohner**
- **Ein Viertel des weltweiten Bruttosozialprodukts**
- **2 ständige Mitglieder im UNO-Sicherheitsrat**
- **Trägt 40% zum UNO-Budget bei**
- **Größter Beitrag zu Hilfe und ökonomischer Unterstützung in der Welt**
- **Insgesamt über 100.000 Europäische Truppen überall auf der Welt eingesetzt**
- **Aber: 50% des Energiebedarfs der EU kommen aus Mittlerem Osten**
- **EU-Erweiterung brachte Zuwachs an Bevölkerung von 20%, an Bruttosozialprodukt aber nur 5-9%**

EU-Streitkräfte überall in der Welt

- **2002: in Afghanistan, Bosnien, Georgien, Irak, Elfenbeinküste, Kosovo, Kuwait, Mazedonien, Ruanda, Sierra Leone, Tadschikistan**
- **2003: nach individueller Entscheidung im Irak, gemeinsam im Kongo**

Interessen und daraus resultierende Missionen

Vitales Interesse	Mission
Integrität der Mitgliedsstaaten	Heimatverteidigung und Folgenmanagement
Ökonomisches Überleben	Schutz der Handelsrouten und freier Fluss von Rohstoffen
Soziale und politische Sicherheit	Bekämpfung der organisierten Kriminalität, Stabilisierung um massiven Zustrom von Flüchtlingen zu verhindern

Werte-Interesse	Mission
Internationaler Frieden und Sicherheit	Schutz und Stärkung der internationalen Rolle von Gesetzlichkeit
Universelle Akzeptanz von Normen und Werten	Schutz und Stärkung internationaler Normen und Freiheiten, humanitäre Hilfe, Friedenserhaltung, Friedenserzwingung

Rolle des Jugoslawien-Krieges

- **Anerkennung, dass Diplomatie ohne eine glaubhafte Drohung mit Gewalt nur begrenzten Eindruck macht**
- **Öffentlichkeit war für Intervention im Kosovo, um menschliche Leiden zu stoppen**
- **Balkankrieg war ein entscheidender Grund für eine autonome und verantwortungsbewusste Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik**
- **Austesten der Grenzen: NATO-Intervention wurde eindeutig erst *ex post facto* vom UNO-Sicherheitsrat gutgeheißen**
- **Folgen: neue Richtung in Debatte um Europäische Verteidigung, Modernisierung der deutschen Armee**
- **Europäer hatten nicht die Mittel, um Washingtons strategische Entscheidungen in Frage zu stellen**
- **Ende der Illusion eines sicheren Friedens nach Ende des Kalten Krieges und der Verringerung der Verteidigungsausgaben**
- **Verfassungsänderung in Deutschland, die Kampfeinsätze der Bundeswehr im Ausland erlaubt**
- **Bessere militärische Zusammenarbeit zwischen Paris und London**

Rolle der US-Politik

- **USA nach Zusammenbruch der Sowjetunion einzige Supermacht**
- **Wegen der öffentlichen Meinung Gewalteinsatz unter der strikten Bedingung, die amerikanischen Verluste möglichst gering zu halten**
- **Nach Anschlag auf das World Trade Center ist die USA im Krieg: Festlegung von Freund und Feind nach Stellung im Krieg gegen Terror; Proklamation des Rechts, jedes Land anzugreifen und die Regierung auszuwechseln, das Terroristen beherbergt**
- **Benennung von Ländern einer „Achse des Bösen“, die wenn überhaupt, nur sehr entfernt mit Al Qaida verbunden sind**
- **Präventiver Einsatz von Gewalt neu gerechtfertigt (auch in nationalen Sicherheitsdoktrinen einiger europäischer Länder enthalten)**
- **2003: EU ernsthaft gespalten durch umstrittene US-Intervention im Irak (bei Afghanistan noch einig) – gerade zum Zeitpunkt der EU-Erweiterung**
- **Arbeitsteilung im Jugoslawien-Konflikt: Europäische Bodentruppen mit hohem Risiko und sichere US-Luftschläge**

Politik von Präventivschlägen

- Früher im Arsenal der USA als Supermacht
- Von EU im Kosovo gegen Menschenrechtsverletzungen unterstützt
- Irak: eindeutig keine Verbindung zu Al Qaida, Kriegsbegründung mit Präventivschlag gegen Massenvernichtungswaffen
- Problem: wenn neuer Standard in internationalen Regeln, könnten sie von anderen Mächten kopiert werden: z.B. China gegen Taiwan, Indien gegen Pakistan usw.
- Die Welt würde unsicherer und riskanter werden
- Andere Akteure könnten sich Atomwaffen beschaffen, um Präventivschläge gegen sich zu verhindern
- Ein Recht für die USA und ihre Verbündeten und ein anderes Recht für alle anderen Länder?

Schaffung EU-eigener Kapazitäten

- **Diverse Institutionen bereits geschaffen**
- **Hauptziele definiert**
- **Für humanitäre und Rettungseinsätze, friedenserhaltende und Friedenserzwingende Einsätze, Kampfeinsätze mit Krisenmanagement**

Ziele für die EU-Streitkräfte

- **50.000 - 60.000 Mann innerhalb von 60 Tagen an Einsatzort bringen**
- **1.500 Mann starke Kampfgruppen innerhalb von 15 Tagen, für Einsätze hoher Intensität, entweder allein oder als Vortruppe für größere Operationen, 2-3 solcher Gruppen bis 2005, 7-9 bis 2007**
- **Eigenständige Durchhaltefähigkeit von mindestens einem Jahr**
- **Eigene Kommando-, Logistik-, Kommunikations-, Erkundungs-, Überwachungs- und Aufklärungskapazitäten**
- **Luft- und Seetransport**
- **Transformation der Europäischen Streitkräfte von territorialer Verteidigung zu Intervention und auswärtiger Kriegsführung**

Bedingungen der USA im Verhältnis zur NATO

- **Separierbar, aber nicht separat**
- **keine Trennung**
- **keine Diskriminierung**
- **keine Duplikate**
- **EU darf nur Einsätze ausführen, die die NATO abgelehnt hat**
- **So lange A400M nicht da, bleibt Europa bei Operationen jeder Größe von Hilfe der USA abhängig**

Geplante Rüstung

- **GB:** Erhöhung der Verteidigungsausgaben von 2002/3 bis 2005/6 um 3,5 Mrd. GBP, Anschaffung von 2 großen Flugzeugträgern
- **Frankreich:** Erhöhung der Verteidigungsausgaben um über 3 Mrd. Euro von 2003 bis 2008, Schwerpunkte Aufklärung, Satelliten, zusätzlicher Flugzeugträger, Flugzeug A400M, Verteidigung gegen nukleare, chemische und biologische Waffen
- **Deutschland:** kämpft mit dem Erbe der Vergangenheit, wird Wehrpflicht nicht so bald abschaffen, Verteidigungsbudget beschränkt Rahmen und Geschwindigkeit der Umstrukturierung

Szenario I: Großangelegte Friedensunterstützende Operation

- Bisherige UNO-Operationen: Kongo, Namibia, Kambodscha, Mosambik, Somalia, 1993/94 hatte UNO über 100.000 Mann im Einsatz
- Ziel der EU: Führung einer friedenserhaltenden Operation nach Kapitel VI oder VII der UN-Charta mit UNO-Mandat
- Notwendige Fähigkeiten: Einsatz von 30.000 Mann innerhalb von 60 Tagen, Durchhaltefähigkeit 3 Jahre, 40 Kampfflugzeuge, 6 Kriegsschiffe, 1 Kommandoschiff, 6 Wasserflugzeuge, Hauptquartier in 15 Tagen, leichte Infanterie, Spezialkräfte für Umgang mit Kriegsverbrechern, Luft- und Seetransport
- 500 Mann starke Polizeitruppe innerhalb von 30 Tagen für 3 Jahre
- Truppenrotation alle 6 Monate, Einheiten innerhalb von 3 Jahren höchstens zweimal einsetzbar
- Entfernung zu Brüssel 2000 km
- Zivil-militärische Zusammenarbeit mit IGO und NGO wird als kritischer Faktor für Erfolg angesehen
- Nicht ohne Risiko (z.B. 204 militärische Tote in Jugoslawien)
- Kann sehr lange dauern (z.B. Zypern seit 1964)
- Teilnahme reduziert Kräfte, die für andere Aktionen verfügbar sind
- Keine Top-End-Kapazitäten erforderlich -> Unterinvestitionen in strategischen Bereichen befürchtet

Szenario II: Humanitäre Intervention hoher Intensität

- **Beispiel: Genozid in Ruanda 1994**
- **Ziel der EU: Führung von Streitkräften, um einen beginnenden Genozid zu stoppen, ohne geographische Begrenzung**
- **Evtl. Folgeaufgabe: Schutz, Evakuierung von EU-Bürgern o. a. Ausländern**
- **Notwendige Fähigkeiten: schnelle Verlegung, Elite-Infanterie, Spezialkräfte, Luft- oder Seelandeeinheiten**
- **10.000 Einsatzkräfte, ausgebildet für Kampf gegen Terrorattacken und Guerilla-Krieg, asymmetrische Bedrohungen**
- **10.000 Landstreitkräfte einschließlich Kampfhubschrauber, 105 Flugzeuge, 10 Kampfschiffe, 4 Amphibientransporter, 1, Kommandoschiff, 2 Unterstützungsschiffe, 10 Wasserflugzeuge, Truppenrotation**
- **Verlegung von Truppen und Hauptquartier innerhalb von 15 Tagen**
- **Anschließend Szenario-I-Operation**
- **Aufstandsbekämpfung, Herzen und Hirne: psychologische Kriegsführung, militärische Unterstützung für IGOs und NGOs, humanitäre Hilfe**
- **Defizite: sicheres und verlegbares Kommando und Kommunikation, Überwachung, Aufklärung, Zielerkennung, hoch mobile Einsatzkräfte für unkonventionelle Kriegsführung, Hubschrauber**
- **Korrektur möglich durch Umschichtungen ohne Erhöhung der Ausgaben**

Szenario III: Regionaler Krieg zur Verteidigung strategischer europäischer Interessen

- In vergangenen Jahrzehnten große Kriege (Mittlerer Osten, Indien-Pakistan, Indochina, Korea, Israel, Befreiungskriege), in letzten Jahren nicht mehr
- Im Krieg Irak-Iran Chemiewaffen eingesetzt
- Zukünftige Kriege können europäische Interessen auf zwei Wegen beeinträchtigen:
 4. Direkte Bedrohung von europäischem Wohlstand und Sicherheit, z.B. durch Unterbrechung der Ölversorgung oder massive Erhöhung der Energiepreise, die Unterbrechung der Handelswege, die erzwungene Einwanderung von Kriegsflichtlingen
 5. Beeinträchtigung der Beziehungen zu den USA, z.B. bei Irak-Krieg
 - 1/2 der weltweiten Ölexporte kommen aus Mittlerem Osten, dort 2/3 der bekannten Ölreserven, davon 25% in Saudi-Arabien, 11% im Irak
 - Krieg dort würde nicht nur europäische Interessen betreffen, sondern auch der USA und anderer Netto-Öl-Importeure
 - Ziel: EU soll in größerem regionalem Konflikt politisch signifikanten Beitrag zu internationaler Koalition leisten können
 - Friedenserzwingende Operation in teilweise kräftiger Ausprägung: Interpretationssache, ob das noch unter Petersberger Aufgaben fällt
 - In Verträgen von Amsterdam und Nizza steht nichts, was eine solche Interpretation ausschließt, wenn sie politisch gewünscht ist

Szenario III: Regionaler Krieg zur Verteidigung strategischer europäischer Interessen

- **Szenario: Im Staat X haben anti-westliche Kräfte die Macht ergriffen, benutzen Öl als Waffe, vertreiben Westler, bedrohen westliche Interessen, beginnen Krieg gegen Nachbarstaat Y (prowestliches Regime, Schlüsselrolle in freiem Fluss des Öls in den Westen), bedrohen unbehinderte Nutzung von Meeresstraßen, 250.000 Kämpfer**
- **Staat Y bittet EU und USA um Unterstützung nach Artikel 51 der UN-Charta**
- **EU interveniert mit USA als Senior-Partner mit großer Kampftruppe, um Staat Y beizustehen und die eigenen Interessen zu schützen; Sanktionen, einschließlich Blockade des Landes X**
- **Militärische Ziele: okkupiertes Territorium befreien, Kontrolle über einige Ölanlagen, Pipelines und Häfen des Landes X bekommen**
- **Übereinstimmung mit EU-Vertrag Kapitel V, Artikel 11: „die fundamentalen Interessen und die Unabhängigkeit der Union sichern, in Übereinstimmung mit den Prinzipien der UN-Charta“**
- **1991: 40.000 Bodentruppen von GB und Frankreich im Einsatz, 100 Kampfflugzeuge usw., aber keine europaweite Kommandostruktur, keine Integration, Luftverlegungskapazität nicht ausreichend (kommerzielle Flugzeuge gechartert), Mangel an Aufklärung, Präzisionsgesteuerten Waffen**
- **In Zukunft: 10 Brigaden (60.000 Truppen), 360 Kampfflugzeuge, Versorgungsflugzeuge, 2 maritime Spezialtruppen, 4 Flugzeugträger, 16 Amphibienschiffe, 12 U-Boote, 40 Kampfschiffe, 2 Kommandoschiffe, 8 Versorgungsschiffe, 20 Wasserflugzeuge**
- **Verlegung in 21 Tagen, Hauptquartier in 15 Tagen, 1 Jahr durchhalten**
- **Hohe Ausgaben, nicht mehr über interne Umschichtungen realisierbar**

Szenario IV: Verhinderung eines Angriffs mit Massenvernichtungswaffen

- Anstrengungen in Nordkorea und Iran zur Entwicklung von Atomwaffen
- Nichtweiterverbreitung könnte unattraktiv werden, besonders für andere asiatische Staaten und Mittleren Osten
- Biologische und Chemiewaffen für militärischen Einsatz und Terror nutzbar
- Konvention von 1972 ohne glaubhafte Verifizierungsmechanismen
- Von Staaten unabhängige Gruppen könnten sich Massenvernichtungswaffen beschaffen, sind schwer durch Drohung zu beeinflussen, statt dessen Repression und vorwegnehmende Schläge
- Beispiel: Gruppe wie Taliban in Afghanistan an Ausführung oder Wiederholung eines Anschlags mit Massenvernichtungswaffen hindern
- Szenario: EU führt Operation gegen AL Quaida-ähnliche Gruppe in Asien allein aus
- Sehr riskante Umgebung, Bedrohung mit Massenvernichtungswaffen, Feind benutzt irreguläre Taktiken wie Terrorismus und Guerillakampf
- Suchmissionen, kleinere Gefechte hoher Intensität mit Terroristen, Gangs und örtlichen irregulären Kämpfern
- Aufstandsbekämpfung, Kontrolle von Flughäfen und Kommunikationslinien, Herzen und Hirne: humanitäre Hilfe, psychologische Operationen
- Benötigt: 1.500 Spezialkräfte für geheime und verdeckte Aktionen
- Verlegung in 15 Tagen, Hauptquartier in einer Woche, Gesamtzeit 1 Jahr
- Anforderungen an Geheimhaltung

Szenario V: Heimatverteidigung

- In letzten Jahren haben nicht-staatliche Akteure unkonventionelle Waffen benutzt: Sarin-Gas durch die Aum-Sekte in Japan, Anthrax-Attacke in USA
- Einrichtungen schützen, die Geheimdienste als Ziele für bevorstehende Terrorattacken ansehen: 4 größte Flughäfen, 2 größte Häfen, 10 kritischste Kraftwerke, 10 kritischste Chemiewerke, alle EU-Hauptstädte
- Folgen einer Terrorattacke begrenzen, die schon stattgefunden hat oder stattfindet (bei biologischem Anschlag)
- Sicherung der EU-Außengrenzen, Luftabwehr gegen Flugzeuge und UAV, militärische Unterstützung der zivilen Autoritäten bei der Aufrechterhaltung von Gesetz und Ordnung, Aufklärung, Überwachung
- Ggf. Quarantänemaßnahmen, Ringimpfungen
- In Verfassungsentwurf über Solidaritätsklausel abgedeckt

Vergleich EU - USA

- **EU-Länder geben im Durchschnitt 2% ihres Bruttosozialprodukts für Verteidigung aus, nur GB den gleichen Satz wie USA**
- **EU mit 1,4 Mio. Personen auf US-Niveau, aber nur 40% der Ausgaben: 160 Mrd. Euro, einschl. laufenden und Personalkosten**
- **1997 gaben europäische NATO-Mitglieder 28% der US-Ausgaben für Forschung und Entwicklung aus und 65% für Beschaffung, 2001 nur noch 23% bzw. 47%**
- **Ausgaben der EU für Forschung und Entwicklung 1998-2003 mit ca. 10 Mrd. Euro etwa konstant geblieben (< 7% der europäischen Verteidigungsausgaben), US-Ausgaben von 38 Mrd. USD 1995 auf über 50 Mrd. USD 2003 (13% der US-Verteidigungsausgaben) gestiegen, d.h. bei gleichem Anteil müsste die EU 20 Mrd. Euro ausgeben**
- **EU gibt für Weltraumrüstung aus wie USA (1,4 Mrd. Euro zu 16,5 Mrd. USD), USA haben 65 Militärsatelliten, EU-Mitglieder nur 5, EU keinen**
- **Europäische Streitkräfte müssen weiterhin kleiner werden, während die Verteidigungsausgaben wachsen müssen**
- **8 der 15 alten EU-Staaten haben Wehrpflicht, aber außer für friedenserhaltende Operationen Freiwillige erforderlich**

Defizite

- **Verlegbarkeit: Bataillon in 48 Stunden, Brigade in 21 Tagen, Division in 6 Wochen, alle in 2 Monaten, U-Boote und Flugzeuge in Stunden**
- **Durchhaltefähigkeit: 60.000 im Einsatz, Rotation alle 6 Monate, 1 Jahr Pause, insgesamt 150.000-200.000**
- **Schnell verlegbare Kampfgruppen: 1.500 Mann**
- **Hauptquartier, Kommunikation, Kommando, Kontrolle, Frühwarn- und Fernaufklärung, Überwachung, Computer (alles verlegbar), Zielerkennung, Satelliten (Aufklärung, Galileo, Wetter...)**
- **Spezialoperations-, Spezialkräfte, Kämpfersuche, Rettung, psychologische Kriegsführung, Anti-Terror-, medizinische Einheiten**
- **Kampf-, Transporthubschrauber, Interkontinentalbomber, Luftbetankung, unbemannte Flugzeuge für mittlere und Langstrecken (UAV), unbemannte Kampfflugzeuge (UACV), Großraumtransport-, Wasserflugzeuge**
- **Flugzeugträger mit Flugzeugen, Amphibienschiffe mit Hubschraubern, U-Boote, Kampf-, Kommando-, Versorgungsschiffe**
- **präzisionsgesteuerte Munition (auch GPS), Abwehrmunition, ballistische Raketenabwehr**
- **ausländische Basen, logistische Kapazitäten um Operation durchzuhalten, Zusammenarbeit**

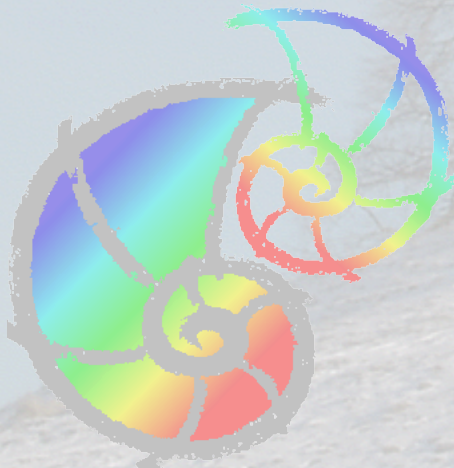
Wunschliste (gesamt 42 Mrd. Euro)

Defizit	Anzahl der Systeme	Kosten in Mrd. Euro
Strategischer Lufttransport	225 A400M	19
Luftbetankung	20-30	5-7.5
Bekämpfung feindlicher Luftabwehr	20-40	2-4
Elektronische Kriegführung	8-12	1.6-2.4
Luft-zu-Boden Überwachung	4-8	1.4-2.8
Strategische Allwetterüberwachung	12x4 (Predator)	0.3
	13x4 (Global Hawk)	0.45-0.75
Kämpfersuche und -rettung	12-24 (Hubschrauber)	0.6-1.2
Elektronische Aufklärung	4-8	2-4

European Defence

A Proposal for a White Paper

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



Fragen?